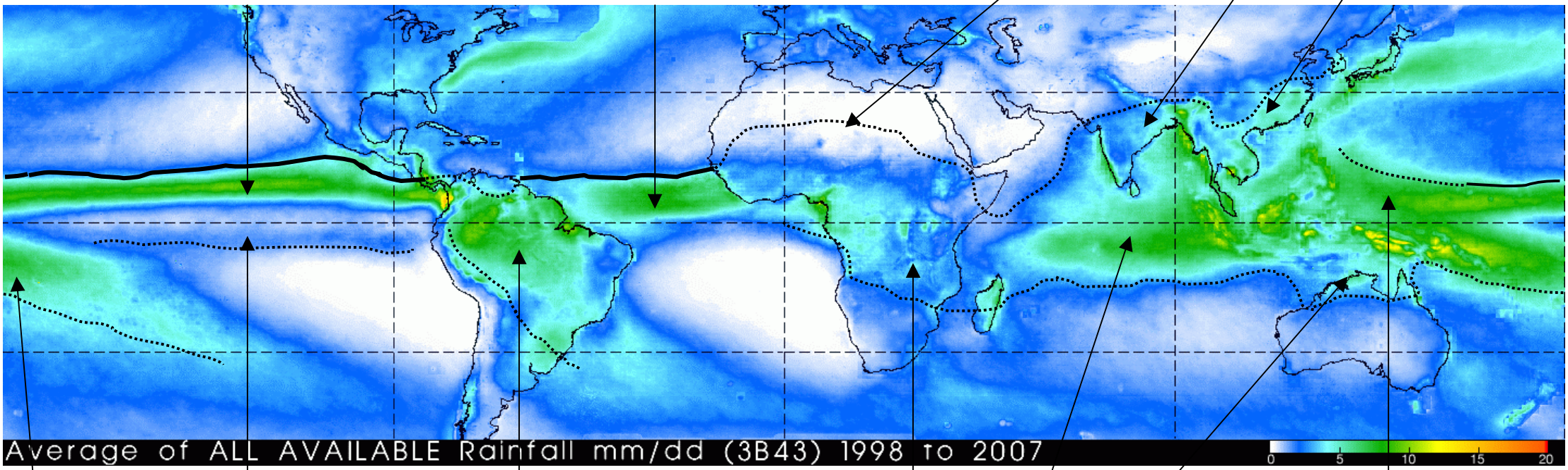
Die Lagen der wichtigsten Intertropischen Konvergenzzonen (Monsuntröge) auf einer Weltkarte mit der Darstellung der vieljährig (1998-2007) gemittelten Jahresniederschlagsintensitäten (in Millimeter pro Tag (mm/d), Quelle: TRMM-Satellitenradar, NASA)

Zusätzlich in die Grafik eingezeichnete Linien: mittlere nördlichste Lage NITZC *(Monsuntröge gepunktet)* Nordhalbkugel, südlichste Lage SITCZ *(Monsuntröge gepunktet)* Südhalbkugel.

ITCZ Nordostpazifik (auch NITCZ):
Regenintensität etwa 10 mm/d in der ITCZ-Achse, die sich von Nordwest-Kolumbien (nördliches Südamerika) im Osten bei ca. 10 Grad nördlicher Breite bis ins Gebiet der westlichen Karolineninseln (westlich der Datumsgrenze) erstreckt (in Philippinennähe als Monsuntrog)

ITCZ Nordatlantik (auch NITCZ = "Nord" - ITCZ):
Regenintensität etwa 8 mm/d im zentralen ITCZ-Bereich (zentraler tropischer Nordatlantik). Die ITC-Zone ist breiter als im Nordpazifik (d.h. sie schwankt stärker in Nord-Süd-Richtung - deshalb im Achsenbereich etwas geringere Regenintensitäten als dort). Sie liegt im Mittel bei ca. 8 Grad nördlicher Breite und erstreckt sich von Guinea (Westafrika) bis in den Raum Guayana-Amazonas im Norden Südamerikas.

Monsuntröge über den Landmassen der Nordhalbkugel
Der Verlauf der ITCZ-ähnlichen Monsuntröge weicht über Land viel weiter vom Äquator ab und erstreckt sich in einem viel größeren Nord-Süd-Breitenabstand als über den Meeren, z.B. über Nord-Afrika (Wüsteneinfluss: nur geringe Niederschläge) und über Nord-Indien (feuchtwarme Luft vom Arabischen Meer: starke Niederschläge) bzw. Südchina (feuchtwarme Luft vom Südchinesischen Meer: starke Niederschläge).Tropische Luft strömt nach Norden.



Monsuntröge des Südostpazifiks und Südamerikas (mit Südatlantik)
- Äquatornaher Monsuntrog (auch SITCZ): Regenintensität etwa 2 mm/d in der SITCZ-Achse, die sich von den Galapagos-Inseln im Osten bei ca.5 Grad südlicher Breite bis ins Gebiet nördlich der Marquesas (noch östlich der Datumsgrenze) im Westen erstreckt. (nur seltene Existenz, zumeist im Frühjahr oder Herbst, abhängig von der ENSO-Lage).
- Südpazifische Konvergenzzone (auch SPCZ): Regenintensität von etwa 12 mm/d (äquatornahe nordwestliche Gebieten -rechter Kartenrand-), bis zu 5 mm/d (äquatorferne südöstlichen Südseegebieten -links-), große Schwankungsbreite, tropische Störungen.
- Südamerikanischer Monsuntrog: Regenintensität von etwa 10 mm/d (Norden Perus) bis etwa 5 mm/d über Südbrasilien und den angrenzenden Südatlantikregionen (große Schwankungsbreite vom Gebiet östlich Uruguays bis ins Gebiet östlich Rio de Janeiros).

Monsuntröge Südafrika / Südindik (SITCZ):
- Südafrika-Monsuntrog: Regenintensität von etwa 8 mm/d (in den äquatornahen westlichen Gebieten im Südkongo) bis zu 5 mm/d (in den südöstlichen Gebieten, im Norden Madagaskars aber: 8 mm/d).
- Südindik-Monsuntrog: Regenintensität von etwa 12 mm/d (in den äquatornahen östlichen Gebieten na-Indonesien) bis zu 5 mm/d (in den westlichen Südindik-Gebieten). Innerhalb dieses Monsuntroges auch Starkregen durch viele Tropische Störungen (Monsuntrog-Verlauf auch über Nordaustralien).

Monsuntrog Nordwestpazifik (NITCZ):
Regenintensität etwa 11 mm/d in der NITCZ-Achse, die sich vom Gebiet der östlichen Karolineninseln im Osten bei ca. 8 Grad nördlicher Breite bis zu den Philippinen im Westen erstreckt. Im Monsuntrog-Bereich Starkregenfälle auch durch Tropische Störungen/Taifune.
(Zusatz zum südchinesischen Monsuntrog:
Der südasiatische Südwestmonsun reicht an der Südostseite des südchinesischen Monsuntroges (siehe oben) bis nach Korea/Süd-Japan.)